

Pfarrbrief

des Pfarrverbandes Edling

Attel - Edling - Reitmehring - Rieden

Weihnachten 2020

So sehr hat Gott die Welt geliebt



Bild: Krippe Kloster St. Franziska, Edling

Seelsorger im Pfarrverband Edling**www.pv-edling.de**

Ibalayam Hippolyte:	Pfarradministrator/Leiter PV-Edling
Finkenzeller Franz Xaver:	Pfarrvikar im PV-Edling
Wuchterl Karl:	Pfarrer i.R., Seelsorgemithilfe
Bichler Michael:	Diakon
Wimmer Georg:	Diakon
Weppelmann Franz-Josef:	Diakon i.R.
Aringer Gabriele:	Gemeindereferentin
Helminger Anton:	Leiter der Seelsorge in der Stiftung Attl

Leitung Verwaltungs- und Haushaltsverbund Edling:

Schmid Mirelle: Verwaltungsleiterin

Kath. Pfarramt St. Cyriacus Edling**Hauptstr. 27, 83533 Edling**E-Mail: St-Cyriacus.Edling@ebmuc.de**Pfarrbüro Edling:** Tel.: **08071/2762** Fax: 08071/3608**Öffnungszeiten:** **Mo + Do: 15:00 – 18:00 Uhr****Mi + Fr: 8:30 – 12:00 Uhr***In den Ferien:***Mo, Mi, Fr: 8:30 – 12:00 Uhr**Sekretärinnen: Frau Christa Bernstetter
Frau Inge Dietel
Frau Karin Färber

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam:

Donnerstag: 15:00 – 18:00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

Kath. Pfarramt St. Peter Rieden**Riedener Str. 12, 83564 Soyen**E-Mail: St-Peter.Rieden@ebmuc.de**Pfarrbüro Soyen:** Tel.: **08071/8666** Fax: 08071/597282**Öffnungszeiten:** **Di + Do: 8:30 – 12:00 Uhr****Mittwoch: 8:30 – 9:30 Uhr**

Sekretärin: Frau Emi Ramsl

Sprechzeit Diakon Bichler: Dienstag 08:30 – 12:00 Uhr und 14:30 – 15:30 Uhr

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam: Mittwoch 8:30 – 9:30 Uhr

Kath. Pfarramt St. Michael Attel**Attel 36, 83512 Wasserburg**E-Mail: St-Michael.Attel@ebmuc.de**Pfarrbüro Attel:** Tel.: **08071/920980** Fax: 08071/9209889**Öffnungszeiten:** **Di + Do: 9:00 – 12:00 Uhr**

Sekretärin: Frau Renate Panzer

Sprechzeit Pfr. Hippolyte Ibalayam: Donnerstag 9:30 – 11:00 Uhr

So viel Liebe im kleinen Kind in der Krippe!

Ob Schnee, Regen, Wind oder Sonne, ob gerade Krieg, Sorgenfalten oder Entspannung, ob Corona ob ... ob..., alle Jahre neu gibt es dieses Aufrufzeichen, erklingt die Botschaft: *„Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat ... Die Liebe Gottes wurde unter uns dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben.“* (1 Joh 3,1a;4,9)



Gut, dass es so ist und dass wir daran festhalten können, sonst wäre alles hoffnungslos und die Welt ginge verloren.

Die Geburt Jesu Christi hinein in unsere Welt, seine Solidarisierung mit jedem Menschen, ist die größte, spannendste Liebesgeschichte Gottes. Sich darauf einlassen und den Weg in seinem Licht zu gehen, ist die Antwort des gläubigen Menschen. Diese Botschaft muss immer neu verkündet werden, damit wir uns daran orientieren können.

Das ist der Sinn des Weihnachtsfestes: Den Menschen daran zu erinnern, dass er nicht auf sich allein gestellt ist, sondern Gott liebt ihn und will ihn im Kind in der Krippe retten.

Lassen wir uns neu berühren von dieser Botschaft; lasst uns im Anblick des Christkinds empfänglich werden für die Liebe und sie auch weitergeben an Kleine und Große, an die, die wir mögen und an jene, die wir nicht leiden können.

Denn „der Sinn des Lebens ist erfüllt, wo Liebe ist.“ (Dietrich Bonhoeffer)

In diesem Sinne bedanke ich mich für alles, was wir im zu Ende gehenden Jahr mit Liebe gemacht haben, und wünsche Euch im Namen des Seelsorgeteams und der Redaktion:

FRÖHLICHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES, GESEGNETES UND GELINGENDES NEUES JAHR 2021.

Hippolyte Ibalayam
Pfarrverbandsleiter

„Ein Stern geht auf“

Aus der Lesung aus dem Buch Numeri 24,17, vom Montag der 3. Adventswoche, stammt dieses verheißungsvolle Wort: „ein Stern geht auf, ein Zepter erhebt sich in Israel.“ In dieser adventlichen Lesung wird berichtet, wie der Seher Bileam



in einer Art Vision einen Stern aufgehen sieht. Dieses Ereignis wird als Hinweis auf den kommenden Messias gedeutet. Im Neuen Testament hat der Stern bei der Geburt Jesu eine wichtige Bedeutung. Denn er weist den Sterndeutern den Weg zum Kind von Bethlehem, zu Jesus Christus, dem Erlöser der Welt (Mt2,10f). Er hat also eine Hinweis- und Wegfunktion und zeigt das Kommen des Retters an.

Der Advent, in dem das Licht eine wichtige Rolle spielt, ist wie der aufgehende Stern, der die wartenden Menschen hinweisen möchte auf den, der kommen wird, um die Sehnsucht der Menschen zu stillen. Jesus Christus ist das Licht, das nicht nur auf unsere Welt und unser Heute zukommt, sondern vielmehr möchte er auch in unserem Leben aufgehen und aufstrahlen.

Die Tage im Advent sind wieder eine gute Gelegenheit, nach den Zeichen und den Sternen im eigenen Leben zu suchen und sich ihrer bewusst zu werden. Was sind die eigenen Hoffnungen und Sehnsüchte, die das Leben hat, wenn es auf den kommenden Messias wartet? Wo sind im Leben die Sterne, die zum Stall von Bethlehem führen können? Es kommt in der Advents- und Weihnachtszeit darauf an, bei all den vielen „glitzernden Sternchen“, die uns bei vielen Dekorationen begegnen, die „wahren Sterne“ zu sehen, die auf das Christkind hinweisen und uns ihm näher bringen. Auch wir selber können dabei füreinander wie Sterne sein, die auf Jesus hinweisen können. Die vielfältigen geistlichen Angebote in der Advents- und Weihnachtszeit können uns dazu eine Hilfe sein. Nehmen wir uns dazu auch etwas Zeit und nützen wir sie, um für das Kommen des Erlösers offen zu sein.

Pfarrvikar Franz Xaver Finkenzeller

Seelsorge-Team

Grüß Gott,

Mein Name ist Ludwig Scheiel. Ich wurde 1952 in Reitmehring geboren und hatte eine schöne Kinderzeit auf unserem elterlichen Bauernhof.

Im September 1964 kam ich in das Internat der Maristenpatres in Fürstenzell bei Passau. Seit jener Zeit war ich nur mehr Feriengast oder Urlauber in Reitmehring. 1973 machte ich Abitur. Dann folgten Bundeswehr, Agrarwissenschaftsstudium und Theologiestudium.

1982 feierte ich das schönste Fest meines Lebens, meine Primiz, vor der Antoniuskirche. Viele Ältere werden sich noch daran erinnern. Mit Hilfe vieler helfender Hände wurde alles herrlich vorbereitet. Das schöne Wetter zog tausende von Gläubigen zum Gottesdienst an.

Danach folgten Kaplanszeit, Pfarrverbandsleiter im PV Flossing bei Mühldorf, Abteilungsleiter im Erzb. Ordinariat und Diözesanlandvolkpfarrer.

Im Jahr 2000 wurde ich Leiter des PV Gaißbach-Reichersbeuern bei Bad Tölz. Nach 20 Jahren hieß es dort Abschied nehmen. Ich wurde in den Ruhestand versetzt und zog mit meiner Schwester Karoline, die bei mir als Haushälterin tätig war, wieder in unsere Heimat zurück.

Leider hatte ich im November 2019 einen sehr schweren Herzinfarkt und lebe jetzt mit einem Kunstherz. Es geht mir aber gesundheitlich wieder recht gut. Ich weiß, dass viele Menschen aus dem PV Edling in der schweren Zeit meiner Krankheit an mich gedacht haben und für mich gebetet haben. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür. Man spürt es, wenn viele solche Menschen hinter einem stehen. Die Heilung gewinnt zusätzliche Kraft.

Nach einer Zeit der Eingewöhnung werde ich vielleicht in meinem Heimatpfarrverband Edling die eine oder andere hl. Messe zelebrieren.

Bis dahin seien Sie herzlich begrüßt.

Msrgr. Ludwig Scheiel, Pfr. i. R.



Seelsorge-Team

Alle Jahre wieder?

Das wünschen wir uns wahrscheinlich alle:

übertolle Kirchen an Weihnachten mit festlichen Gottesdiensten, die das Herz berühren und die gemeinsame Freude erleben lassen. Die Corona -Pandemie lässt das in diesem Jahr nicht zu. Wie können wir dann die Geburt Christi feiern?

Wir haben im Seelsorgeteam darüber beraten, wie trotz aller Einschränkungen möglichst viele einen festlichen Gottesdienst mitfeiern können.

Wir laden am Heiligen Abend zu mehreren Feiern ein. Die müssen verhältnismäßig kurz (etwa 30 Minuten) sein, weil ja Zeit bleiben muss für den Wechsel der Teilnehmer. Zu jeder Feier werden aber die wichtigsten Elemente gehören: das Weihnachtsevangelium, Gebet und weihnachtliche Lieder.

Attel: Andacht: 15.00 Uhr und 16.00 Uhr	Christmette 22.00 Uhr
Edling: Andacht: 15.00 Uhr und 16.00 Uhr	Christmette 22.00 Uhr
Reitmehring: Andacht: 15.30 Uhr	Heilige Messe 17.00 Uhr
Soyen: Andacht: 15.00 Uhr und 16.00 Uhr	Heilige Messe 17.00 Uhr
Rieden:	Christmette 22.00 Uhr

Hier die Übersicht:

Wir hoffen, dass es am Heiligen Abend nicht heftig regnet oder schneit. Dann laden wir auch zu einem Gottesdienst an die Kapelle in **Dirnhart** um 16.00 Uhr ein.

Wichtig! Wir können es Ihnen nicht ersparen. Sie müssen sich auch zu allen diesen Gottesdiensten anmelden. Das gilt ebenso für den Gottesdienst in Dirnhart. Das Problem: falls der wegen des Wetters ausfallen muss, werden Sie anderswo keinen Platz mehr finden.

Anmeldeschluss für alle Gottesdienste ist der 18. Dezember!

Unsere Pfarrsekretärinnen können Ihnen sagen, wo und wann noch Plätze frei sind. Es wird ein ungewöhnliches Weihnachtsfest werden, doch es kann eine intensive Erfahrung werden.

Pfr. Karl Wuchterl

Stellenausschreibung

Der Pfarrverband Edling sucht zum 01.02.2021 für das Pfarrbüro in Soyen für 15-18 Std./ Woche eine/n

Sekretär (m/w/d)

Aufgaben:

- Allgemeine Sekretariatsaufgaben (Telefondienst, Schriftverkehr, Postbearbeitung, Terminverwaltung)
- Erstkontakt in seelsorglichen Anliegen
- Öffentlichkeitsarbeit (Pfarrbrief, Schaukasten, Presse, Caritas-Sammlung)
- Meldewesen, Matrikelwesen
- Pfarrheimverwaltung (Belegungsplan, Abrechnung von Drittbelegungen)
- Zusammenarbeit mit kirchlichen Gremien (Kirchenverwaltung, Pfarrgemeinderat etc.) und haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen.

Voraussetzung:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder eine vergleichbare Ausbildung im Verwaltungsbereich
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Souveräner Umgang mit PC und moderner Bürotechnik
- Sichere mündliche und schriftliche Ausdrucksweise
- Diskretion, Verschwiegenheit und Toleranz
- Identifikation mit den Zielen und Werten der katholischen Kirche

Wir bieten Ihnen einen interessanten Arbeitsplatz in einem offenen und unterstützenden Team. Die Vergütung erfolgt nach ABD (entspricht TVÖD).

Schriftliche Bewerbung an:

Pfarrverband Edling
z.Hd. Mirelle Schmid
Hauptstraße 27
83533 Edling
MirSchmid@ebmuc.de



Spirituelle Angebote

Zur Glaubensvertiefung

Bibel- und Glaubensgespräch:

Donnerstag, 03.12.2020

Donnerstag, 04.02.2021



Jeweils um 19:45 Uhr im Pfarrheim Edling.

Der geistliche Leiter wird im Gottesdienstanzeiger bekanntgegeben.



Herzliche Einladung

zu unserer alljährlichen meditativen Andacht im Advent

am Montag, den 30. November 2020 um 19:30 Uhr

Wegen Corona findet die Andacht dieses Jahr in unserer Pfarrkirche in Edling statt. Wie bei den Gottesdiensten, kann die Maske am Platz abgenommen werden.

Eine Anmeldung im Pfarrbüro 08071/2762 erleichtert uns die Organisation.

Wir freuen uns auf Euch

Resi Schmid, Barbara Böhm,
Andrea Bacher



„Mutig wie Maria und Josef“
Foto von der Andacht 2019

Vorschau auf 2021

Voraussichtlich findet die meditative Andacht in der Fastenzeit am Montag, den 22.02.2021 um 19:30 Uhr statt.

November 2019 – Oktober 2020



Taufen

Attel:

Huber Eva Susanna	Lipp Kilian Josef
Maier Luca	Baumann Laura
Machl Ferdinand	Hammer David
Schwarz Philipp Johannes Korbinian	

Edling:

Fortuna Jakob Arkadius	Artmann Dominik Alexander
Siegl Emily	Eberherr Kilian Ludwig
Ganslmeier Laurenz	König Anna Victoria
Kollert Vanessa	Maier Maximilian
Edenharter Paul	McWilliams Nela Marie

Reitmehring:

Banchi Valentina Sophia	Hamberger Amelie Charlotte
Zenz Leni Sophie	

Rieden/Soyen:

Guldan Lea Paula	Hiebl Leonhard Jürgen
Grundner Therese Marie	Dobner Johanna
Schuster Maximilian Christof	Friesinger Johannes
Hinmüller Julia	Schiller Stefan
Wagner Maximilian	Weber Tabea Rosa Hannelore
Steiner Max	Buchmann Lina Maria
Buchmann Timo Georg	Schwarzenböck Josefa Magdalena
Ott Quirin	Thaller Paula Franziska
Kaffl Ludwig Leonhard	Heinrich Pia
Ruhdorfer Fiona Maria	Kern Leo
Wagenstetter Josefa	Willnhammer Marlies Viktoria
Kastner Jonas Michael	Schiller Veronika

Wir gedenken

Attel:

Maier Konrad
Ziesel Helmut
Ziegler Josef
Baumann Maria
Süßmaier Johann

Heinzl Josef
Holthausen Gerhard
Häuslmann Erwin
Eisner Berta
Böhm Karolina



Stiftung Attl:

Schuhbeck Sophie
Schmid Franz-Xaver
Kiermaier Franz Xaver
Ertl Joseph Adolf
Planischetz Alois

Schenk Florian
Weber Hans-Peter
Neumüller Ludwig
Müller Hermann Josef
Hecker Josef Bernhard

Edling/Reitmehring:

Villwock Emilie
Feichtmeyer Hildegard
Knippel Hedwig
Wax Adolf
Zeller Josefina
Huber Therese
Di Pasquale Faustino
Grebner Edeltraud
Winkler Robert
Lackner Sebastian
Zoßeder Vitus
Fredlmeier Sophie
Lachner Valentin
Grasser Anneliese
Sponar Kurt
Meixner Hermann
Raffler Johann
Maierbacher Lorenz
Fendler Klaus

Spiel Theodor
Gruber Maria
Kinzlmaier Justina
Grandl Klement
Pröbster Christine
Günther Helga
Rickert Christine
Mandelsperger Walter
Oberhauser Sebastian
Nemecek Franz
Klitzner Alfred
Forstner Ingrid
Kobler Margaretha
Kopriva Christa
Golla Silvester
Gerer Barbara
Dörringer Sebastian
Riedl Peter
Ganslmaier Elfriede

Liturgie und Sakramente

Fichtl Theresia
Bahr Günter
Hundmaier Marianne
Diewald Zenta
Raffler Hildegard
Posch Anna
Gröger Leonhard
Kürzinger Josef

Obendrauf Franz
Gäch Josefa
Kania Maria
Kerschl Georg
Demmel Georg
Hammerstingl Ingeburg
Starke Siegfried
Huber Joseph

Rieden/Soyen:

Feurerer Mathilde
Maier Peter Sebastian
Patzak Ingrid Helga
Schmidt Brigitte Karoline
Heigl Anna
Ramm Sebastian
Huth Renate
Zoßeder Johann
Trautbeck Maria
Stadler Gisela
Speckmeier Marianne
Reichenbächer Elisabeth
Bauernschmid Peter
Huber Veronika
Herrmann Erna
Schechtl Josef
Kerschl Sebastian
Burkhard Johann

deHarde Almuth
Schweiger Albert
Heinrich Michael
Ludwig Herbert Karl Wolfgang
Fleidl Katharina
Maier Leonhard
Unterburger Irmgard
Schmidtmeyer Helmut
Adermayer Rosalie
Blüml Josef
Karl Ludwig
Stöber Rosa
Machl Peter
Warmedinger Eduard
Weber Elisabeth
Sachseder Franziska
Fischberger Gertraud



Erstkommunion im Pfarrverband Edling

„Jesus ist unsere Mitte“ so lautete das diesjährige Motto der Erstkommunionvorbereitung im Pfarrverband Edling.

Bestens vorbereitet durch die Kommunionbegleiterinnen in außerschulischen Gruppenstunden im Religionsunterricht und durch die Mitfeier vieler Gottesdienste, machten sich insgesamt 50 Erstkommunionkinder aus dem Pfarrverband auf zum Tisch des Herrn. Coronabedingt mussten sie sich bis zum Herbst gedulden, bis sie zum ersten Mal den Leib Christi empfangen durften. Mit Kyrierufen, Fürbitten und Gebeten beteiligten sich die Kinder an der Gestaltung der insgesamt sieben Erstkommuniongottesdienste, die in Edling von einer Instrumentalgruppe um Kirchenmusiker Charly Miller, in Reitmehring vom Chor der „Cyriaken“ unter der Leitung von G. Loidl, in Rieden vom Chor „Circle of friends“ und in Attel vom dortigen Kirchenchor mit der Leiterin R. Gerer musikalisch festlich umrahmt wurden.

Pfarrverbandsleiter Pfr. Hippolyte Ibalayam ging in seiner Predigt bei der Erstkommunion in Attel und Reitmehring sehr anschaulich auf das Motto der Erstkommunion mit Hilfe eines Rades ein. Der, der die Mitte des Rades bildet und uns Menschen als die dazugehörigen Speichen verbindet, ist Jesus.



Erstkommunion in Attel, 11.10.20

Kinder und Jugend



Erstkommunion in Reitmehring, 17.10.2020



Erstkommunion in Reitmehring, 18.10.2020

Kinder und Jugend

Pfarrer Franz-Xaver Finkenzeller legte bei den Kommunionsgottesdiensten in Edling das Evangelium der Erzählung der Emmaus-Jünger, die den Herren auf ihrem Weg nicht erkannten, erst als er mit ihnen das Brot brach, kindgerecht aus.



Erstkommunion in Edling, 17.10.2020



Erstkommunion in Edling, 18.10.2020

Kinder und Jugend

Pfarrer Karl Wuchterl appellierte unter anderem in seiner Ansprache bei den Erstkommunionfeiern in Rieden, dass die Eltern ihren Kindern auch weiterhin in der Glaubenserziehung ein authentisches Vorbild sind.



Erstkommunion in Rieden, 10.10.2020



Erstkommunion in Rieden, 11.10.2020

Zum Abschluss des Festtages wurden am Abend bei den Dankandachten die sakralen Geschenke gesegnet. Dabei erhielten die Kinder aus den Händen der Gemeindeferentin Gabi Aringer, in deren Verantwortung die Erstkommunionvorbereitung lag, eine Karte über ihren Namenspatron und ein besonderes Kreuz, das die Kinder immer an diesen bedeutenden Tag in ihrem Leben erinnern soll.

Kinder und Jugend

Minitag

Am 11. Oktober hatten wir unseren alljährlichen Minitag. Dieser fand nicht wie sonst immer mit allen zusammen in Attel, sondern unter dem Motto „Minitag anders“ bei jeder Ministrantengruppe „zu Hause“ statt.

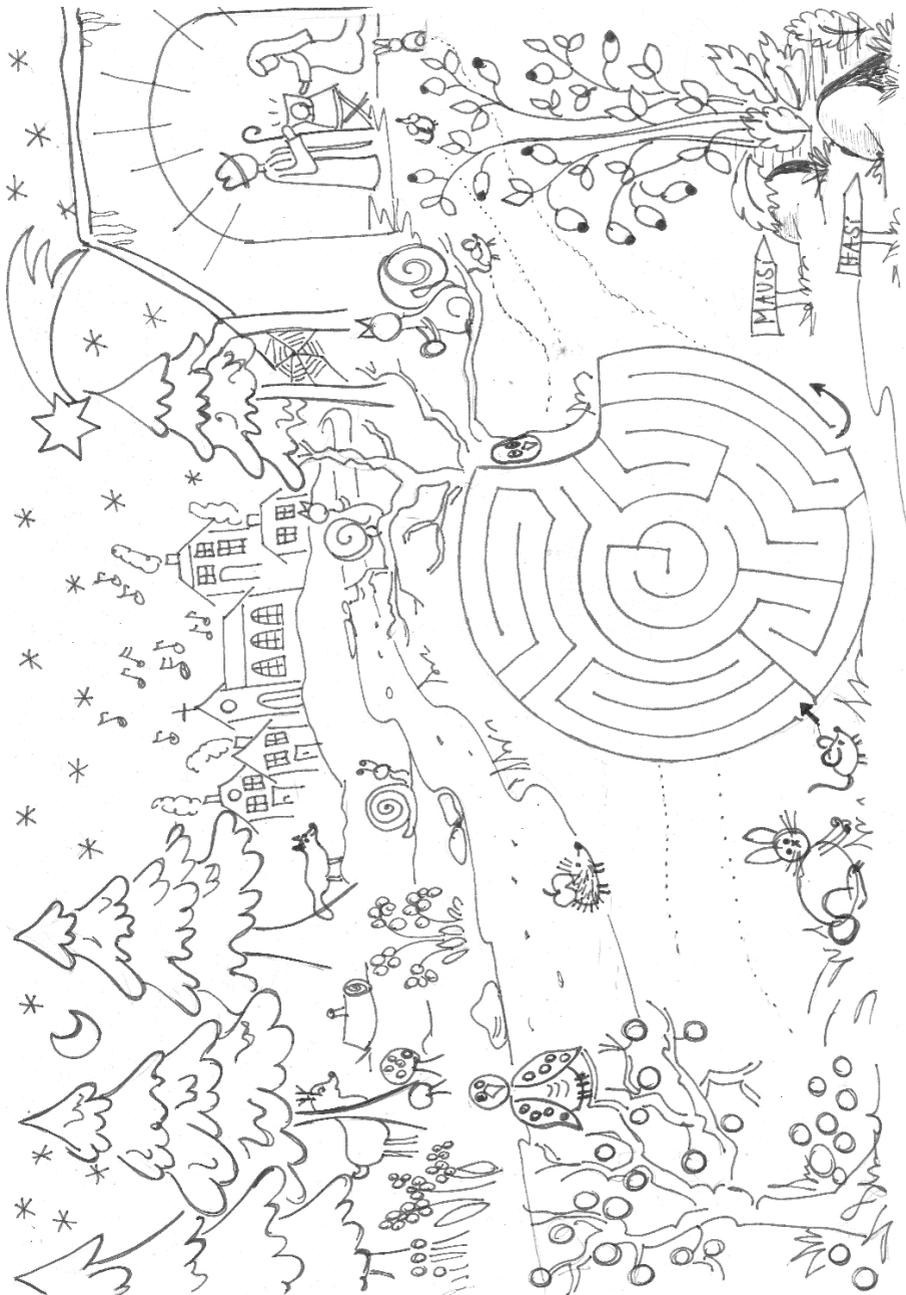
Im Pfarrzentrum trafen wir uns erst virtuell mit allen anderen Pfarreien auf einer Online-Plattform, wo uns die Spielregeln erklärt wurden. Es wurden anstatt vieler einzelner Spiele mit einem Gewinner dieses Jahr ein Escape-Room-Spiel vorbereitet, wobei man durch viele kleine Rätsel schlussendlich auf das Ergebnis kam.

Zum Schluss trafen wir uns nochmals online um ein kurzes Schlussgebet zu sprechen und uns noch kurz auszutauschen.

Wir hatten einen tollen Tag und freuten uns, die Minis mal wieder zu sehen und dass wir Gelegenheit hatten, uns mit ihnen auszutauschen.

Eure Oberminis v. Rieden-Soyen





Eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten wünscht euch, eure Katja.

Kinder und Jugendliche

Firmlinge unterstützen Lycée Laba, Kongo

Wir, das sind sieben Jugendliche aus der Pfarrei Rieden, haben uns gemeinsam auf den Weg zur Firmung gemacht. Begleitet wurden wir hierbei von Evi Kern. Bei den verschiedenen Treffen planten wir unter anderem ein



Firmprojekt, mit dem wir als Gruppe nach außen sichtbar werden wollten. So beschlossen wir in der Adventszeit Plätzchen zu backen und gegen eine Spende für einen guten Zweck zu verkaufen.

Nach dem wir zu Hause die elterlichen Küchen in „Backstuben“ verwandelt hatten, konnten wir die Plätzchen schließlich verpacken und nach dem Gottesdienst im Pfarrzentrum anbieten. Leider wurde wegen Corona unsere Firmung kurzfristig abgesagt. So warteten wir und hofften bzw. freuten uns auf unsere Ersatztermine.



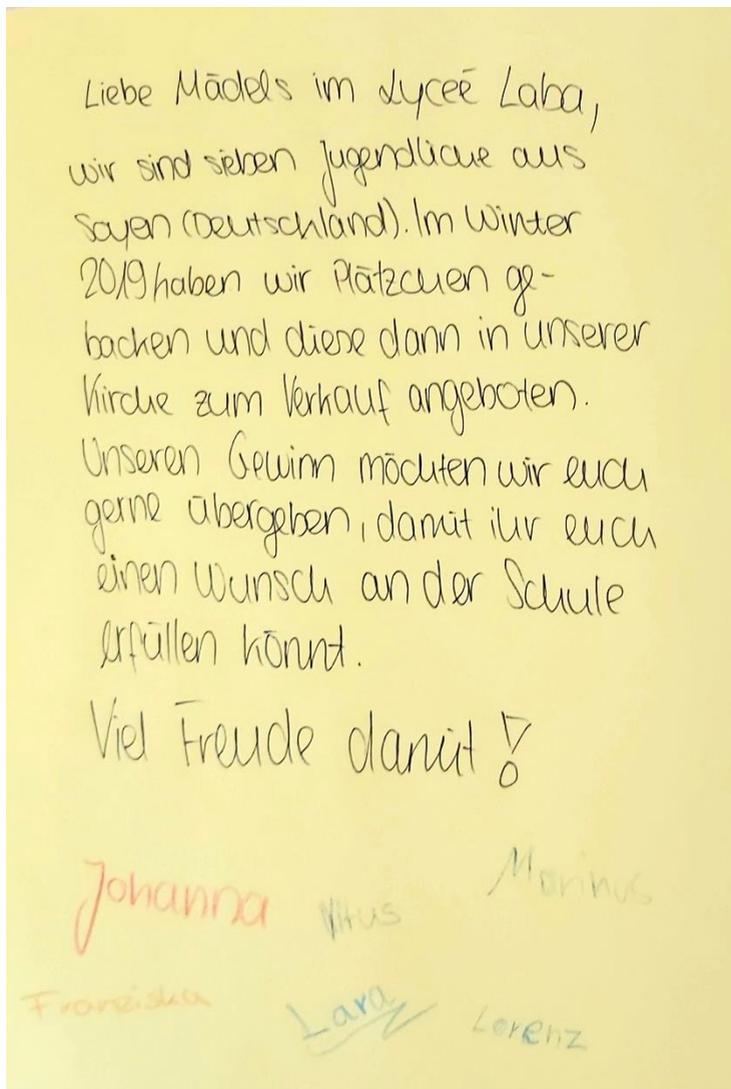
Am 19. September 2020 war es dann endlich so weit: Wir wurden gefirmt und der Erlös aus dem Plätzchenverkauf, stolze 430 Euro, fand seine Bestimmung, die Mädchenschule Lycée Laba von Pfarrer Hippolyte Ibalayam.

Kinder und Jugend

Mit einem Brief von uns an die Mädchen dort und ein paar Fotos unserer Aktion, wurde die Spende überreicht.

Allen Spendern noch mal ein herzliches Dankeschön.

Lara Wimmer



Kinder und Jugend



KLJB Attel berichtet

Kräuterbuschen

Am 15.08.2020 an Maria Himmelfahrt hat die KLJB Attel wie jedes Jahr ihre selbstgemachten Kräuterbuschen gegen Spenden verteilt. Für die sehr gute Abnahme bedankt sich die Landjugend bei der Pfarrgemeinde recht herzlich.



Jahreshauptversammlung KLJB Attel

Am 30. August war unsere jährliche Hauptversammlung.



Kinder und Jugend

Nach dem gemeinsamen Kirchengang ging es gleich zum offiziellen Teil über. Unser Vorstand Matthias Springer und Elisabeth Schex begrüßten die Mitglieder der Landjugend Attel. Nachdem der Kassenbestand und der Jahresrückblick abgeschlossen wurden starteten die Neuwahlen.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmal bei unserem Vorstand für 6 bzw. 5 Jahre Dienst bedanken.



1. Vorstand: Veronika Schex

Schriftführerin: Bettina Ober

Beisitzerin: Julia Seeleitner

2. Vorstand: Anja Seeleitner

Kassiererin: Elisabeth Schex

Beisitzer: Korbinian Springer

Nach dem offiziellen Teil gingen wir zum gemeinsamen Mittagessen und gemütlichen Beisammensein über.



Verteilung der Minibrote

Am 3. und 4. Oktober verteilten wir wie jedes Jahr wieder Minibrote nach den Gottesdiensten.

Zusammen mit dem Osterkerzenverkauf im Frühjahr kamen wir auf eine Summe von 500 €, welche wir dieses Jahr an Fr. Freundl, zur Unterstützung ihrer Rumänienhilfe, spenden werden.



Vielen Dank für die Spenden.



20 * C + M + B + 21

Information zur Sternsinger Aktion in der Coronazeit.

Allgemeiner Hinweis:

Zum Schutz der Kinder bitten wir dieses Jahr auf Obst und Plätzchen zu verzichten. Nur originalverpackte Süßigkeiten werden zugelassen!



Sternsinger Aktion in Edling

Trotz der erheblichen Schwierigkeiten wollen wir die wundervolle Aktion der Sternsinger durchführen.

Vieles wird sicher anders ablaufen, da wir die Coronaregeln genau einhalten müssen. Wir wissen auch nicht, ob alle Haushalte besucht werden können und bitten schon jetzt um ihr Verständnis.

Den Segenspruch zum Aufkleben können sie auf jeden Fall nach der Sternsingeraktion in der Kirche oder im Pfarrbüro abholen.

Kinder und Jugend

Kontakte:

Heidi Herker 08071/40391 Claudia Wagner 08071/510412
Brigitte Miller 08076/8780 Karin Huber 08076/886944
Gabi Aringer 08071/92098-85 Isabelle Kopriva 08071/1048653

Infos und Anmeldung am:

Sonntag, 6.12.2020 ca.11.00 Uhr Pfarrheim Edling
Sonntag, 13.12.2020 ca.11.00 Uhr Pfarrheim Edling

Sternsinger-Aktion:

Mittwoch, 6.1.2021 ab 11.00 Uhr (bis ca. 16.00 Uhr)
Freitag, 8.1.2021 ab 11.00 Uhr (bis ca. 16.00 Uhr)
Samstag, 9.1.2021 11.00 (bis ca. 16.00 Uhr)

(Der Ankleidezeitpunkt wird getaktet und den Gruppen separat bekannt gegeben)

Danke für Eure Mithilfe!

Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit
wünscht das Edlinger Sternsinger-Team





Aktuelles vom Frauenbund Rieden / Sojen

Die ursprünglich im März geplante Jahreshauptversammlung mit anstehenden Neuwahlen der Vorstandschaft fand wegen Corona erst am 15. Juli statt. Elisabeth Nelles und Karin Machl schieden auf eigenen Wunsch aus und wurden gebührend verabschiedet. Wir danken den beiden für ihr jahrelanges Engagement für den Frauenbund. Als 1. Vorsitzende wurde einstimmig wieder Carola Schex gewählt.

Auch heuer fand wieder das traditionelle Kräuterbuschenbinden statt. Es trafen sich viele fleißige Frauen und ein paar Kinder am frühen Abend vor Maria Himmelfahrt am Pfarrzentrum und banden aus wohlriechenden Kräutern und Blumen über hundert Kräuterbuschen.



Diese wurden dann bei den Gottesdiensten in Rieden und Kirchreit geweiht und gegen eine freiwillige Spende verteilt.

Ein herzliches Dankeschön für die Blumen- und Kräuterspenden und die fleißigen Hände.

Resi Grill

Renovierung Kreuzaltar in Attel

Im Jahr 1628 wurde das Wallfahrtskreuz „Unser Herr im Elend“ im Inn aufgefunden. Deshalb feiern wir im Jahr 2028 das 400-jährige Bestehen. Zu diesem Anlass baten wir das Ordinariat um eine Begutachtung des Zustandes des Kreuzes und des zugehörigen Altares, da seit Jahrzehnten keine Restaurierung mehr vorgenommen wurde und die Spuren der Zeit deutlich zu sehen sind.

Das Ordinariat beauftragte die Firma Mona Lisl mit der Voruntersuchung der Schäden. Diese Voruntersuchungen fanden bereits im März/April diesen Jahres statt. Zu diesem Zwecke wurde am Kreuzaltar ein Gerüst errichtet.

Am 22.09.2020 stellte die Fa. Mona Lisl die Ergebnisse aus dieser Voruntersuchung vor und es wurden die weiteren Schritte abgestimmt. Abgesehen von erforderlichen Schönheitsreparaturen an den Gold- u. Silberflächen ist allgemein nur eine Reinigung und Konservierung des Altares vorgesehen. Dafür muss die Restaurierungsfirma Musterflächen bearbeiten, was entweder Ende diesen Jahres oder Anfang nächsten Jahres passieren wird (auch dafür ist ein Gerüst notwendig). Anhand dieser Ergebnisse folgt eine weitere Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Staatlichen Bauamt Rosenheim. Hierauf folgt die Ausschreibung und die Kostenschätzung.

Das Vorhaben wird voraussichtlich finanziert über das Ordinariat, Zuschüsse und Eigenbeteiligung der Pfarrei.



Ein halbes Jahrhundert „Tochter der göttlichen Liebe“

– Goldene Profess in Wien und Edling –

„Entweder heirate ich und kriege 10 Kinder oder gehe ins Kloster,“ sagte sich die 15-jährige Kärntnerin. Ihr gefiel, was sie als Hauswirtschaftsschülerin am Leben im Kloster Maria Loretto, Lavantal beobachtete. 1967 trat sie in Wien ins Postulat und Noviziat der Kongregation der Töchter der Göttlichen Liebe, gegründet 1868 von Franziska Lechner aus Edling, ein.

Heuer, 2020 feiert die jung gebliebene Sr. M. Agnes Cerk, Kinderpflegerin und Hauswirtschafterin im Kloster St. Franziska in Edling das goldene Jubiläum ihrer Ewigen Profess, die sie, 19-jährig, ablegte.

Nun blickt sie – statt auf nur zehn – gar auf Generationen von Kindern, ja, Kindeskindern zurück, die sie lieben und die sie für's Leben mitgeformt hat.

Am Samstag, 29. August war sie mit Angehörigen, Mitschwestern, Freunden und H. Pfr. Ibalayam zum Provinzhaus in Wien, Jacquingasse 14, gereist, um mit ihnen allen dieses seltene Jubiläum angemessen und freudig zu begehen.



Die Jubiläumsmesse in der Mutterhauskirche, in der sie und eine weitere Mitschwester ihre Ewige Profess erneuerten, läutete den Tag ein. Gut 80 Gäste und Mitschwestern hielten dann froh und gesellig den Festschmaus an den Tafeln des Refektoriums. So viel gab's zu erzählen und auszutauschen.

Leben im Pfarrverband

Der Rahmen des Erntedank-Gottesdienstes in St. Cyriacus, Edling, 3. Oktober bot dann für die Gläubigen unserer Pfarrei Gelegenheit die Jubilarin zu ehren und zu beglückwünschen.

Musikalisch gestaltete der Edlinger Kirchenchor unter Franz Burger die Dankmesse. Leid tat Sr. Agnes nur, dass sie diesmal ihren Sopran ausnahmsweise nicht mit ihnen erklingen lassen durfte.

Sogar Petrus hatte für diesen Ehrentag vorgemerkt:
Vor Sonnenuntergang, dunkle Wolken mit strahlendem Doppel-Regenbogen und später Vollmond mit klarem Sternenhimmel:

Einem coronagerechten Sekt-empfang im Freien auf dem Kirchplatz stand also auch gar nichts mehr im Wege.



Die Kraft zum Blühen
haben wir aus Gott!



Berndt Schönwald

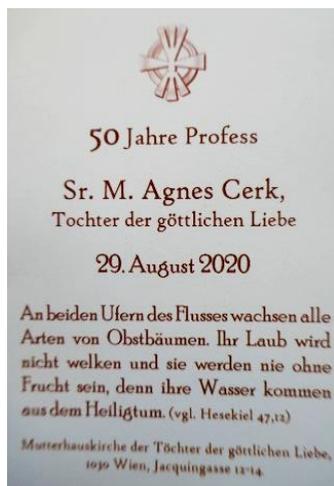
Erntedankfest, Minibrotverkauf und Stehempfang zur 50-jährigen Profess von Sr. Agnes

Wie soll das alles zu Coronazeiten unter einen Hut gebracht werden?

Auf der einen Seite freut es uns, wenn möglichst viele Leute zu unseren Aktionen kommen – auf der anderen Seite müssen wir das Hygienekonzept für unsere Kirche beachten. Es gilt wie immer die AHA-Regel (Abstand, Hygiene, Alltagsmaske) und Registrieren der Kirchgänger. Zu Beginn des Gottesdienstes um 19:00 Uhr regnete es noch. Also bauten wir die Tische für den Minibrotverkauf im Kircheninneren auf. Aber was machen wir mit dem Stehempfang für Sr. Agnes? „S’Regenradar vom Dt. Wetterdienst sagt, es hört noch da Kirch auf mit’m Renga!“ Also glaubten wir der modernen Wetterprognose und bereiteten alles vor für einen Sektempfang zur Feier der 50-jährigen Profess



von Sr. Agnes – und Petrus hielt sich an die Prognose und die Wolken verzogen sich. Somit mussten wir nur noch unserem Pfarrgemeinderat-Vorsitzenden Toni Merkl ein Zeichen geben, dass er bei der Übergabe des Blumenstraußes an Sr. Agnes die



Besucher zum Empfang draußen nach dem Gottesdienst einlädt.

Zum Dank für die vielen Glückwünsche hatte Sr. Agnes liebevoll für alle Gratulanten viele kleine Töpfchen Johannisbeergelee zusammen mit einem Gedenkkärtchen vorbereitet.



i.A. des PGR,
Florian Wallner

Leben im Pfarrverband

Auch in diesem Jahr wurden die Erntedankaltäre im Pfarrverband wieder festlich geschmückt



Neue Erntekrone für Attel

Vor etwa 20 Jahren wurde die Erntekrone für die Attler Kirche das letzte Mal neu gebunden. So lange hielten die Ähren für das Erntedankfest. So langsam aber bröselte es immer mehr, wenn wir sie wieder aus dem oberen Kreuzgang herunterholten. Das bemerkte auch Rita Wagner, gelernte Floristin und Organistin in Attel. Bereits vor 20 Jahren übernahm sie das Binden der Erntekrone, damals wohnte sie noch in Roßhart.



Mittlerweile ist sie Bäuerin und wohnt in Babensham, ist aber immer noch eng verbunden mit der Kirche und der Pfarrei Attel. Schon früh musste sie daran denken und die Ähren abschneiden. Vier Getreidesorten müssen es sein: Gerste, Hafer, Weizen, Roggen. Diese trocknete sie einige Wochen und kurz vor Erntedank band sie dann die Erntekrone neu. Hilfe bekam sie dabei von ihren zwei Töchtern.

Ein richtiges Meisterwerk ist sie geworden, wie auch der PGR-Vorsitzende Hermann Bortenschlager beim Erntedank-Gottesdienst bemerkte. Mit einem Korb voll Blumen und Pflanzen von der Attler Gärtnerei bedankte er sich im

Namen der Pfarrei bei Rita Wagner und ihrer Familie.



*Vielen herzlichen Dank
liebe Rita!*

AKE Arbeitskreis Asyl Edling: Schlussbericht und Dank

Liebe Pfarrgemeinde

Es ist nunmehr bereits über fünf Jahre her, dass der AKE (Arbeitskreis Asyl Edling) ins Leben gerufen wurde und in dieser Zeitspanne vieles an Engagement, Menschlichkeit und wertvoller Unterstützung auf den Weg gebracht hat.

Dieser Arbeitskreis, der sich weder als Verein noch als politisches Gremium verstand, setzte sich aus Menschen zusammen, die sich bereit erklärt hatten, ehrenamtlich Hilfeleistungen für Menschen, die unserer Gemeinde als Asylbewerber zugewiesen wurden, zu erbringen.

Der AKE war in seinen Entscheidungen unabhängig und sah sich ausnahmslos den eigenen Wertevorstellungen von Solidarität und Menschlichkeit verpflichtet. Er war mit seinen Zielsetzungen und Aktivitäten keine Selbstverständlichkeit, erst kein Selbstläufer. Auch, wenn er viel Zuspruch und Unterstützung erfuhr, sah er sich vereinzelt doch immer wieder Verständnislosigkeit, teils scharfer Kritik bis hin zu persönlichen Verunglimpfungen ausgesetzt.

Die anfänglich beipielloos hohe Zahl sich aktiv in den AKE Einbringender ist – verständlicherweise - im Laufe der Jahre immer mehr zurückgegangen und war zuletzt auf eine Handvoll „Übriggebliebener“ begrenzt.

Dieser Umstand ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass der Bedarf an aktiver, intensiver Unterstützung unserer EDLINGER Asylsuchenden zunehmend geringer wurde und der AKE letztlich sein gemeinsames Ziel „Hilfe zur Selbsthilfe“ nachhaltig erreicht hat.

Es ist überaus erfreulich und nicht selbstverständlich, dass immer wieder die Frage in unserer Gemeinde gestellt wurde: „Gibt’s eigentlich in Edling noch Asylsuchende, man hört’ überhaupt nichts?“. Dies zeigt, von kleinen Ausnahmen abgesehen und im Vergleich zu anderen Gemeinden, dass die Arbeit unseres AKE wesentlich zu einem friedlichen Miteinander und einer nahezu lautlosen Integration unserer Asylsuchenden in das gemeindliche Leben beitrug.

Leben im Pfarrverband

Die noch vorhandenen finanziellen Mittel seines privat laufenden ASYLFONDS wurden zwischenzeitlich an den Sozialfonds der Gemeinde Edling überwiesen. Sollten künftig finanzielle Mittel für Asylbelange benötigt werden, können diese nun über die Gemeinde Edling beantragt und abgerufen werden.

Demnächst wird sich der AKE auch aus dem Internet verabschieden und seine informelle Homepage „off-line“ schalten.

Abschließend möchte ich mein herzliches Dankeschön an Euch/Sie alle richten, die über all die Jahre unseren AKE auf verschiedenste Art und Weise unterstützt haben. Eine ausgesprochene Wertschätzung gebührt zudem all denjenigen, die jahrelang ihre Freizeit, ihr Engagement, ihre Persönlichkeit aktiv und unverdrossen in den Dienst des AKE gestellt und so ihr Verständnis des Sinns der Botschaft „ **Ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen**“ (Mt 25,35) in beispielhafter Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Zuletzt möchte ich mich persönlich für die vorbehaltlose, engagierte Zusammenarbeit, für das Vertrauen, das mir in der Organisation, Leitung und Moderation des AKE entgegengebracht wurde, nachdrücklich bedanken.

Danke auch für die neu entstandenen freundschaftlichen Kontakte und Verbindungen, von denen ich hoffe, dass diese über die Zeit des Arbeitskreises Asyl Edling hinaus noch für lange Zeit bestehen bleiben.

AKE Arbeitskreis Asyl Edling
Dr. Stefan Schweitzer

Segnung der neuen Bahnbrücke Mühlthal

Am 7. Oktober wurde in Beisein von Bürgermeister, Altbürgermeistern, Gemeinderäten und zahlreichen Vertretern der beteiligten Firmen die neue Bahnbrücke im Soyener Ortsteil Mühlthal feierlich eröffnet.

Pfarrer Hippolyte Ibalayam spendete dem neuen Bauwerk den kirchlichen Segen. In seiner Ansprache ging er auf die Bedeutung von Brücken ein, die überall auf der Welt Menschen, Regionen und Kulturen verbinden und für das Zusammenleben unverzichtbar sind.

Die Anwesenden gedachten auch der Verkehrstopfer an den beiden benachbarten Bahnübergängen, die nun dank der neuen Brücke geschlossen werden können.



Abschied vom Lektorendienst

Während des Gottesdienstes am 4. Juli in Rieden wurde Frau Maria Huber aus Reiching bei Soyen als langjährige Lektorin verabschiedet, aus Altersgründen gibt sie diesen Dienst ab.

20 Jahre lang war Frau Huber in der Pfarrei St. Peter als Lektorin tätig, anfangs hauptsächlich in der Soyener Kirche, später dann auch im Pfarrzentrum und in der Pfarrkirche Rieden.

Pfarrer Hippolyte Ibalayam überreichte zusammen mit Gemeindereferentin Gabi Aringer Blumen und ein kleines Geschenk und dankte Frau Huber für ihren Dienst über all die Jahre.



Es war alles vorbereitet zur Firmung 2020 für Soyen und Reitmehring

Am 11.03. wollten wir uns zur Generalprobe in Rieden treffen, die Technik aufbauen, Soundchecks machen, nochmal alles proben..., wir wollten unseren Teil beitragen zu einem besonderen Tag für die jungen Leute, die sich am 12.03. firmen lassen wollten. Da kam die Absage durch das Ordinariat, alle Vorbereitungen waren hinfällig.

Es folgte eine Zeit ohne Musik, ohne Gesang und ohne physische Kontakte. Gott sei Dank haben wir die digitalen Medien, so konnten wir uns wenigstens austauschen, miteinander kommunizieren und in Kontakt bleiben. Doch der Wunsch wuchs, endlich mal wieder zu singen. Ganz vorsichtig, mit viel Abstand, begannen wir im Juli im Freien an der Innleiten wieder zu singen. Der Inn und die Wiesenbewohner waren die einzigen Zuhörer. Zu dieser Zeit kam auch der Anruf von Diakon Bichler, dass die Firmung für September geplant sei - aufgeteilt in drei Termine, verbunden mit der Frage, ob wir uns vorstellen könnten, die musikalische Umrahmung zu machen. Unsere erste Reaktion: unmöglich. Dreimal freinehmen, dreimal Musik machen, dreimal eine gute Qualität auch in reduzierter Besetzung unter Corona-Bedingungen bringen: nicht vorstellbar.

Nur einen von drei Terminen wahrnehmen? Das wäre nicht gerecht.

So setzten wir uns zusammen und diskutierten die Möglichkeiten unter Corona - Bedingungen. Die einzig machbare Lösung: Aufnahmen vom Firmprogramm anzufertigen, die den Live-Charakter des Chores wiedergeben und bei jeder Firmung identisch abzuspielen. Die Mindestabstände konnten so eingehalten werden. Allerdings musste der Chor lernen, mit großen Abständen zueinander zu singen. Das ist schwieriger als man sich das vorstellt, im Prinzip singt jeder alleine und dennoch muss ein harmonischer Chorklang erreicht werden. Die Technik bereitete ebenfalls einiges an Kopfzerbrechen, es war ja eine echte Premiere für uns. Aber ein gutes Team schafft vieles. So kam's, dass drei Firmungen mit exakt dem gleichen Chor musikalisch mitgestaltet wurden - aber alles digital. Viele sagten hinterher, wenn Herr Bichler nicht verraten hätte, dass die Musik nicht live ist, sondern „vom Band kommt“, hätte man es nicht bemerkt.

Die Krise hat uns so gezeigt, dass wir mit Mut, Ideen und Kreativität Neues schaffen können, nicht nur durch Home-Office sondern auch mit Kirchenmusik digital. Mal sehen, was sich aus diesem Projekt noch an Möglichkeiten entwickelt...

Gabi Freundl, Chor Circle of Friends, Soyen

Leben im Pfarrverband

Chor Circle of Friends: Konzert - Experiment 2022

Das Jahr 2020 ist fast vorbei und eigentlich wären wir voll in den Vorbereitungen auf das für 17. Januar 2021 geplante Konzert im Krippnerhaus. So hatten wir es im Osterpfarrbrief angekündigt. Wir wollen ein einmaliges Experiment wagen: zusammen mit Clemens Bittlinger, einem unserer Lieblings-Komponisten und Texter, werden wir ein Konzertprogramm einstudieren.

Wir haben ihn dazu nach Soyen bzw. Edling eingeladen und freuen uns mit ihm auch seine schon so bekannten Lieder „Aufstehen, aufeinander zugehn“ oder „Überraschung“ - nach Möglichkeit mit Euch gemeinsam - zu singen.

Motto des Konzerts soll sein: Öffnet den Kreis ... das passt doch sehr gut zu unserem Chornamen? Interessantes zu Clemens Bittlinger kann man auf der Homepage unseres Chores nachlesen oder auch im letzten Osterpfarrbrief.

Bedingt durch die besonderen Umstände aufgrund der Corona Pandemie haben wir uns entschlossen, es einfach um ein ganzes Jahr zu verschieben. Sobald organisatorisch alles gesichert ist, werden wir Euch gerne informieren.

Freut Euch mit uns auf dieses einmalige Erlebnis!

Chor Circle of Friends

Details:

www.circle-of-friends-soyen.de

<https://bittlinger-mkv.de/>



Leben im Pfarrverband

Herzliche Einladung zum Adventsingen

am 6. Dezember 2020 um 19:30 Uhr in der Pfarrkirche Rieden

Mitwirkende:

Bläsergruppe Huber
Möselberg Musi
Viergesang Ramerberg
Harfenmusi Wimmer



Sprecherin:

Heidi Weppelmann

Der Eintritt ist frei, um eine freiwillige Spende wird gebeten.

Bitte, wie bei den Gottesdiensten, im Pfarrbüro Soyen Tel.: 08071/8666 anmelden, danke.

Pfarrgemeinde Rieden – Soyen

Da die traditionellen Neujahrsempfänge Corona-bedingt ausfallen, möchten wir uns auf diesem Weg bei allen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen unseres Pfarrverbandes herzlich für Ihren Einsatz in diesem schwierigen Jahr bedanken und wünschen Ihnen ein gutes, gesundes Neues Jahr.

Seelsorge-Team - Verwaltungsleitung - Pfarrbüro-Team

Aus der Mission

Bericht vom Lycée Laba, D. R. Kongo

Die Mädchenschule *Lycée Laba* musste wie alle anderen Schulen in der Zeit des großen Lockdowns im Kongo ihre Türe schließen und die Bauarbeiten an der Mehrzweckhalle einstellen.

Seit September durften die Schülerinnen wieder in die Schule gehen und die Bauarbeiten konnten fortgesetzt werden. Denn die Mädchen beteiligen sich mit sehr starker Eigenleistung: Sie holen Kies von der Kiesgrube und bringen Wasser oder die aus Lehm und Zement gepressten Ziegel zur Baustelle (siehe Bild).



Gebaut wird nach der Fertigstellung der Klassenräume jetzt an einem großen Gebäude mit Schulverwaltungsräumen und eine Mehrzweckhalle für Konferenzen und kulturelle Veranstaltungen.



Den Spenderinnen und Spendern, die dies möglich machen, sage ich im Namen der Mädchen, sowie derer Familien aufs Herzlichste:

VERGELT'S GOTT!

Pfarrer Hippolyte

Wissenswertes

Oberhirtliche Sammlungen	Attel	Edling	Reitm.	Rieden	Gesamt
Missio - Afrikatag	92,10	115,99	108,09	163,80	479,98
Maximilian-Kolbe-Werk	80,44	105,37	41,86	65,04	292,71
Caritas Herbstsammlung und Frühjahrssammlung	1542,50	2459,57	2229,24	6071,77	12303,08
Misereor	-	-	-	-	-
Heiliges Land	-	-	-	-	-
RENOVABIS Mittel- u. Osteuropa	70,80	69,60	85,75	180,10	406,25
Heiliger Vater - Peterspfennig	48,51	58,10	17,40	75,40	199,41
Welttag der sozialen Kommunikationsmittel	29,70	94,40	16,70	41,70	182,50
Weltmissions-Sonntag	58,30	105,57	102,63	218,99	485,49
RENOVABIS Priesterausbildung Osteuropa	-	39,81	-	30,40	70,21
St. Korbiniansverein	65,00	43,03	40,98	50,42	199,43
DIASPORA-Sonntag	62,81	120,42	48,16	101,60	332,99
Corona-Sonderkollekte	83,00	48,90	153,50	252,30	537,70
Sammlungen f. d. Pfarreien					
Kerzenbedarf in der Pfarrei	209,20	286,42	109,77	364,83	970,22
Beheizung Kirchen / Pfarrheime	-	-	-	-	-
Medien der Pfarrei	37,57	17,60	30,60	14,40	100,17
Kirchenmusik	88,10	91,44	63,62	89,46	332,62

**Ein herzliches Vergelt's Gott
allen Spendern**



Früher war alles besser???

Die Kirche steckt in der Krise. Die Zahl der Kirchenglieder sinkt und die Gottesdienstbesucher werden immer weniger. Scheinbar war früher alles viel besser, fast jeder in unserer Gegend war katholisch und die Kirchen waren voll. Im Nachfolgenden einige Erinnerungen meiner Mutter, geboren 1934, an Schule und Kirche ihrer Kindheit in der 40er Jahren.

Meine Mutter wurde mitten im Krieg 1941 eingeschult. Als Kind aus Allmannsberg besuchte sie die Volksschule in Attel, wo ein Lehrer 4 Jahrgangsstufen zu unterrichten hatte. Damals war es üblich, dass der Sitz der Pfarrei auch der Ort der Volksschule war. Schulbusse waren unbekannt, deren Zeit begann erst Anfang der 70er Jahre. Die Pfarreien haben i.d.R. einen Radius von ca. einer Stunde Gehzeit für Erwachsene rund um die Kirche bzw. Schule. Am weitesten entfernt vom Ort Attel liegen wohl Hart im Nordwesten und Reisach im Norden. Die Kinder mussten von der ersten Klasse an zweimal in der Woche zum Schulgottesdienst, der um 7.15 Uhr begann. Fahrräder für Kinder gab es nicht – es gab offensichtlich nicht genug Reifen. Auch die

Kleidung und Schuhwerk waren nicht immer geeignet für den weiten Schulweg. Der Pfarrer hatte damals aber kein Einsehen für Kinder, die zu spät in den Schulgottesdienst kamen. Im Gegenteil, Kollektivstrafen waren an der Tagesordnung. Meine Mutter erinnert sich, dass sie an einem strengen Wintertag mit viel Neuschnee, auf ihre Schulfreundin, die von Hart kam, wartete. Sie verspäteten sich und erreichten die Kirche in Attel erst zur Wandlung. Um nicht aufzufallen gingen sie nicht mehr in den Gottesdienst. Auch andere Kinder, z.B. die Roßharter, schafften es nicht pünktlich. Der

Pfarrer wurde darüber so zornig, dass die ganze Klasse nach der Schule eine Stunde nachsitzen musste. Auch spricht sie oftmals über Ihre Erstkommunion. Da einige Buben im Unterricht nicht die gewünschte Aufmerksamkeit zeigten, musste die ganze Klasse in den Osterferien die Religionsstunden nachholen. Die Klasse hatte es nach Ansicht des Pfarrers auch nicht verdient, dass man zur Erstkommunion ein großes „Drumherum“ machte.



Es gab keinen festlichen Einzug und in der Kirche wurden keine gesonderten, geschmückten Bänke für die Erstkommunionkinder ausgewiesen. Geschenke kriegten nur einige wenige auserwählte. Sie bekamen vom Pfarrer ein Heiligenbild. Während der Gottesdienste gab es Aufpasser, die alle notierten, die während der Messe „schwetzten“. Wurden einige erwischt, dann mussten alle Kinder im Anschluss danach dableiben und die Delinquenten erhielten vom Pfarrer persönlich eine Watschn.

Gerne denkt sie aber zurück an einige Pflichtveranstaltungen während des Kirchenjahres. So nahmen alle Schüler an den Bittgängen nach Feldkirchen, Reisach, Roßhart, Sendling und Ramerberg teil, die stets an Schultagen stattfanden. Auch am Kirchenpatrozinium, an Michaeli war schulfrei. Ein großer Teil der Pfarrangehörigen fuhr dann mit dem Bus nach München zum Oktoberfest.

Firmungen wurden entweder in Wasserburg oder in Rott abgehalten. Nach dem Krieg noch vor der Währungsreform war es kaum möglich dieses Ereignis groß zu feiern. Meine Mutter erinnert sich, dass sie nach dem Firmgottesdienst keine Gaststätte in Wasserburg gefunden hatten, bei der man ein Mittagessen bekam. Die konnten nur kochen, wenn der Gast das Fleisch und wertvolle Zutaten vorher selbst geliefert hatte.

Mit Pfarrer Dengel, der Ende der 40er Jahre nach Attel kam, wurde es dann lockerer. Er legte großen Wert auf Gesang und verstand es die Jugend für sich zu gewinnen. Es gab Gruppenstunden mit Tanzkursen, Singstunden, Bergwanderungen und dergleichen. An Projekte, die einen sozialen Hintergrund hatten kann sie sich nicht erinnern. Obwohl es damals sicher mehr Bedürftigkeit in der Gemeinde gab als heute.

Zusammenfassend kann man feststellen, dass die Gottesdienste früher zwar voll waren und die Kirche gesellschaftlicher und kultureller Mittelpunkt in den Landgemeinden war. Aber viele gingen nur hin aufgrund von Zwängen, Verpflichtungen oder auch aus Angst vor Strafen im Diesseits oder im Jenseits - sicher nicht immer aus freien Stücken und um Gott näher zu kommen. Verglichen zu damals ist heute nicht alles schlecht und vieles hat sich zum Positiven gewandelt. Aber uns muss mehr und mehr klar werden, was erwarten wir von unserer Kirche in der Zukunft. Es liegt an uns sie mitzugestalten. Ein Geistlicher allein kann nicht einen riesigen Pfarrverband mit kirchlichen Leben erfüllen.

Das Dorf Soyen im 18. Jahrhundert



Bild: ehem. Pfarrei Soyen, nullius Dioecesis (nicht zur Münchner Diözese gehörig) heute eine Filiale von Rieden.

Pfarrei Soyen 1198

Ab dem 18. Jahrh. wird Soyen Kuratie (Vorstufe einer Pfarrei) genannt.

Dies blieb bis zur Säkularisation 1803.

Immer wenn wir in einem „neuen Wohnort“ ankamen, wollten wir uns relativ bald auch mit der Geschichte des Ortes vertraut machen. Die Tafeln auf dem Rundweg waren die ersten guten Begegnungen mit der Geschichte Soyens. So wollte ich mich auch ein wenig vertiefen in die Kirchengeschichte in Soyen.

Soyen (auch Sewen) heißt im Jahre **1166** capelle in Episcopatu Frisingensi (Erzdiözese Freising) in fundo Ecclesie Garsensis sita (im Bereich der Kirche von Gars gelegen). (Mon. Boic. I 60)

1198 erscheint ein geschworener Zeuge zu Gars/Inn, Berhtoldus sacerdote (Priester) de Sewen (Soyen). Es bestand hier einst eine eigene Pfarrei, die vom Kloster Gars aus betreut wurde *3.

1642 beginnt die Aufzeichnung mit dem Totenbuch in Soyen. Auf der ersten Seite steht: Mortus in Parochia Seon. Monasterio Gars inkorporat, zu deutsch: Totenbuch der Pfarrei Soyen, zugehörig zu dem Kloster Gars.*4

1710 wird die durch den Registrator P. Ambrosius Kolmperger verfasste Synopsis des ganzen Archidiakonates zu Gars bestätigt. Hier sind alle Pfarreien die zu Gars gehörten aufgeführt. So auch St. Petri in Seon (Soyen) . Schon immer gehörte Soyen zu der Pfarrei Gars.

In den Unterlagen von Westermayer steht, dass Soien (Soyen) in den Matrikel des Archidiakonates Gars "nullius dioeceseos" (zu keiner Diözese gehörig) genannt wird.

Hier konnte ich im Diözesanarchiv folgendes feststellen:

Der letzte Abt von Kloster Gars schrieb an den Bischof von Freising, dass seit Jahrhunderten Soyen auf Gars gehörte und Gars stand immer unter dem Bischof von Salzburg. Deswegen möge man bei der Neuordnung die Pfarrei Soyen weiter bei Gars belassen und nicht mit Rieden zusammenlegen. Deshalb steht in der Matrikel "nullius dioeceseos", da Soyen seit Jahrhunderten nach Gars und Salzburg und nicht nach Freising orientiert war.
*5

Ein weiterer Beweis:

1755 wird die Beschreibung der Pfarreien des Dekanats Wasserburg festgehalten. Dort sind alle Pfarreien aufgezählt u.a. auch Rieden mit den Filialen St. Koloman, Kirchreit und Zell. Jedoch die Pfarrei Soyen fehlt im Wasserburger Dekanat. Abermals ein Beweis, dass in dieser Zeit bis 1803 Soyen nicht nach München zugehörig war, sondern nach Gars und sich nach der Salzburger Diözese orientiert hatte. *7

Zu diesem Kirchensprengel gehörte:

Das Dorf Soyen mit 9 Häusern und ca. 40 Personen, Waidgarten mit 3 Häuser und 19 Personen, Graf und Mittermühle , Mühlthal 2 Häuser und 10 Personen, Kitzberg 3 Häuser und 9 Personen und einige Einzelhöfe.

Wissenswertes

Gottesdienstbesuch:

Jahr	1790	1791	1792	1793	1794	1795	1796
Gottesdienstbesuche Personen	65	66	63	55	59	56	57

Nach einmaliger Zählung wurde **1737** an 69 Gläubige die hl. Kommunion gereicht, 21 Gläubige in der Kuratie haben nicht kommuniziert. Insgesamt hatte die Kuratie ca. **90 Gläubige** *1

Die Namen der Personen und Häuser waren in dieser Zeit:

1. Hagrain, 2. Mesner, 3. Seemair, 4. Seefischer, 5. Bauernfischer, 6. Steghäusl, 7. Kasten, 8. Hintermaier, 9. Vordermaier, 10. Dorfschmidt, 11. Hueber, 12. Schmidt, 13. Weidgarten, 14. Öchsel, 15. Wirthfischer, 16. Bachfischer

Darunter steht: Alle Gläubigen zu Soien - mit sehr wenigen Ausnahmen - sind eingetreten in das Marianische Liebesbündnis der Seligen Jungfrau Maria zu Kirchreith.*6

Soyen war bis **1803** eigene Kuratie des Klosters Gars. Gottesdienst fanden nach der Säkularisation an jedem dritten Sonntag im Monat, an den Adventstagen und einigen hohen Feiertagen und dem Patrozinium Peter und Paul statt.*2

In diesem Jahr 1856 wurden in der Pfarrei Rieden:

48 Kinder geboren, dazu 9 ledige Kinder,
29 Kinder unter 5 Jahren / 1 Jugendlicher / 6 Erwachsene verstarben.

1884 wuchs die Pfarrei in Soien mit den Höfen: Sonnenholzner, Staudner, Steinberg, Strohreuth, Thal, Taler, Trautbach, Ufer-Mayer, Vorderleiten, Wagenstätt, Weier, Weitgarten, Wendling, Wetterstätt, Zell, Zimmermeister, Zur, auf insgesamt 287 Personen *3

Der Tod war allgegenwärtig:

Krankheiten in dieser Zeit nach dem **Totenbuch Rieden 1868 - 1872 *4**

8 x Schlagfluß, 7 x Lungenentzündung, 1 x Gebärmutter-Krankheit, 3 x Gehirnschlag, 10 x Totgeburt, 8 x Abzehrung, 1 x Nervenfieber, 1 x Erstickung bei der Geburt, 4 x Wassersucht, 2 x Altersschwäche, 17 x Fraisen, 2 x Krebs, 3 x Colik, 2 x Herzschwäche, 3 x Cholera, 1 x Kopfleiden, 1 x Durchfall, 2 x Gallenleiden, 5 x Wassersucht, 1 x ertrunken, 2 x Fieber, 2 x Gelbsucht, 2 x Magersucht

10 Trauungen hielt der Pfarrer in diesem Jahr.

Viele weitere Fragen tun sich auf. Zum Beispiel sind wesentliche Unterlagen der ehemaligen Pfarrei/ Kuratie Soyen weder in Gars noch beim Archiv der Erzdiözese München und Freising. Hier muss das Staatsarchiv in München noch besucht werden. Auch der Erzbischöfliche Beschluss, Soyen als Filiale von Rieden zu benennen, muss irgendwo dokumentiert sein.

Es erwarten uns noch einige Arbeiten bei der Klärung des Vorganges.

Franz-Josef Weppelmann, Diakon i.R.

Quellen:

- *1 Pfarrambücher Soyen mit Weidgarten von 1737
- *2 Schematismus von 1820
- *3 Erzbistum München und Freising , Georg Westermayer
- *4 Totenbuch der Pfarrei Rieden / Soyen von 1642
- *5 Archiv des Erzbistums München und Freising
- *6 Archidiakone und Archipresbyter des Bistums Freising 1710
- *7 Beschreibung des Dekanates Wasserburg 1755, Archiv München und Freising.

Aktuelles

Wegen wechselnden Bestimmungen zur Corona-Pandemie sind alle Termine unter Vorbehalt!

Achten Sie bitte deshalb auf die Änderungen in der Gottesdienstordnung, den Schaukästen der Pfarreien, sowie auf der Internetseite des Pfarrverbandes.

... im Advent

Mo, 30.11.20 19:30 Uhr Edling Adventsmeditation (Kirche)

Gelegenheit zum Gespräch und zur Beichte mit Pfr. Wuchterl, Kirche Edling

Sa, 05.12.20
Sa, 12.12.20 { jeweils 16:00 Uhr - 17:00 Uhr
Sa, 19.12.20 }

So, 06.12.20 19:30 Uhr Rieden Adventsmeditation

Fr, 11.12.20 19:00 Uhr Edling Staade Stund in der Kirche

Mo, 16.12.20 19:00 Uhr Ewige Anbetung im Pfarrzentrum Soyen
hl. Messe - Aussetzung des Allerheiligsten –
Andacht - Eucharistischer Segen - Einsetzung
des Allerheiligsten

Di, 15.12.20 ab 17:30 Uhr Reitmehring Zeit zur Stille bei Kerzenlicht
19:00 Uhr Reitmehring Engelamt - Hl. Messe

Do, 17.12.20 19:00 Uhr Attel Engelamt - Hl. Messe
Edling Engelamt - Hl. Messe

Fr, 18.12.20 19:00 Uhr Rieden Engelamt - Hl. Messe



Bußgottesdienste mit Beichtgelegenheit im Advent:

Attel:	Donnerstag	10.12.20	19:00 Uhr
Edling:	Donnerstag	10.12.20	19:00 Uhr
Reitmehring:	Dienstag	08.12.20	19:00 Uhr
Rieden:	Freitag	11.12.20	19:00 Uhr

Gottesdienste an den Weihnachtsfeiertagen im PV:

Do, 24.12.20 Heilig Abend



15:00 und 16:00 Uhr	Attel	Weihnachtsandacht
15:00 und 16:00 Uhr	Edling	Weihnachtsandacht
15:30 Uhr	Reitmehring	Weihnachtsandacht
15:00 und 16:00 Uhr	Pfarrzentrum	Weihnachtsandacht
17:00 Uhr	Reitmehring	Hl. Abend, Messe
17:00 Uhr	Pfarrzentrum	Hl. Abend, Messe
22:00 Uhr	Attel	Christmette
22:00 Uhr	Edling	Christmette
22:00 Uhr	Rieden	Christmette

Fr, 25.12.20 Hochfest der Geburt des Herrn

08:30 Uhr	Attel	Hl. Messe
08:30 Uhr	Reitmehring	Hl. Messe
10:00 Uhr	Edling	Hl. Messe
10:00 Uhr	Pfarrzentrum	Hl. Messe

Sa, 26.12.20 Fest des hl. Stephanus

08:30 Uhr	Attel	Hl. Messe
08:30 Uhr	Reitmehring	Hl. Messe
10:00 Uhr	Edling	Hl. Messe
10:00 Uhr	Rieden	Hl. Messe
19:00 Uhr	Edling	Vesper

... über den Jahreswechsel

Do, 31.12.20 Silvester

16:00 Uhr	Attel	Jahresschlussandacht
16:00 Uhr	Pfarrzentrum	Jahresschlussgottesdienst
17:00 Uhr	Edling	Jahresschlussgottesdienst



Aktuelles

Fr, 01.01.21	<u>Neujahr</u>		
	08:30 Uhr	Attel	Neujahrsgottesdienst
	10:00 Uhr	Rieden	Neujahrsgottesdienst
	19:00 Uhr	Reitmehring	Neujahrsgottesdienst
Mo, 04.01.21	09:00 Uhr	Attel	Sternsingeraktion
	09:00 Uhr	Pfarrzentrum	Sternsingeraktion
Di, 05.01.21	09:00 Uhr	Pfarrzentrum	Sternsingeraktion
Mi, 06.01.21	<u>Erscheinung des Herrn – Hl. Drei König</u>		
	08:30 Uhr	Attel	Hl. Messe mit Dreikönigswasserweihe Empfang der Sternsinger
	08:30 Uhr	Reitmehring	Hl. Messe mit Dreikönigswasserweihe
	10:00 Uhr	Reitmehring	Sternsingeraktion
	10:00 Uhr	Edling	Hl. Messe mit Dreikönigswasserweihe
	11:00 Uhr	Edling	Sternsingeraktion
	10:00 Uhr	Pfarrzentrum	Hl. Messe mit Dreikönigswasserweihe Empfang der Sternsinger
	17:00 Uhr	Attel o. Edling	Neujahrskonzert mit Concenti musicali unter Leitung v. H. Peter Adler
	Fr., 08.01.21	11:00 Uhr	Edling
Sa., 09.01.21	11:00 Uhr	Edling	Sternsingeraktion



Aktuelles

... ab Februar 2021

So, 31.01.21	08:30 Uhr	Attel	Lichtmessfeier - Blasiussegen
	10:00 Uhr	Edling	Lichtmessfeier - Blasiussegen
	10:00 Uhr	Pfarrzentrum	Lichtmessfeier - Blasiussegen
Di, 02.02.21	19:00 Uhr	Reitmehring	Lichtmessfeier - Blasiussegen Ewige Anbetung in Attel
Do, 04.02.21			Ewige Anbetung in Attel
	08:30 Uhr		hl. Messe - Aussetzung des Allerheiligsten
	16:00 Uhr		Andacht - Einsetzung des Allerheiligsten
So, 14.02.21	19:00 Uhr	Reitmehring	Segnungsgottesdienst für alle Paare

**Nach St. Antonius
der Liebe wegen**



Ökumenischer
Segnungsgottesdienst
für
**Verliebte
Verlobte
Verheiratete**

am Valentinstag den **14. Feb. 2021**
um **19.00 Uhr** in St. Antonius Reitmehring

Wichtige Kontaktadressen

Kirchenmusiker:

Attel Roswitha Gerer, Tel. 08039/4700
Rita Wagner, Tel. 08071/8960
Edling Charly Miller, Tel. 08076/8780
Reitmehring/Rieden

Chöre/Musikgruppen:

Pfarrverbands-Chor
Charly Miller, Tel. 08076/8780

Attel **Kirchenchor**
Roswitha Gerer, Tel. 08039/4700
Rita Wagner, Tel. 08071/8960
Innklang
Kontakt über Pfarrbüro Attel
Attelbachmusik
Instrumentalmusik: Harfe, Hackbrett, Gitarre
Renate Panzer, Tel. 08039/5541
Saitenensemble Bayrisch Creme und
Kirchenband Herz zu Herz, Rhythmusgruppe
Elvira Seeleitner, Tel. 08039/3539
oder Pfarrei Attel

Edling **Edlinger Kirchenmäuse**
Charly Miller, Tel. 08076/8780
Cyriaken
Gabi Loidl, Tel. 0178/2675843
Kirchenchor
Franz Burger, Tel. 08071/1030787

Rieden **Bel Canto**
Monika Bacher, Tel. 08071/5975210
Circle of friends
Gabi Freundl, Tel. 08071/51180
und Monika Niedermeier, Tel. 08071/40770
circleoffriends.soyen@gmail.com
Kinder- und Jugendchor Soyen
Pauline Froschmayer, Tel. 08071/1032424

Wichtige Kontaktadressen

Kirchenpfleger:

Attel	Anton Probst Limburg 7, Wasserburg	Tel. 08071/4791
Edling	Michael Bernhard Roßharter Str. 4, Edling	Tel.08071/103145
Reitmehring	Balthasar Scheiel Bergweg 13, Reitmehring	Tel. 08071/2550
Rieden	Helmut Maier Hub 1, Soyen	Tel. 08073/446

PGR-Vorsitzende:

Attel	Hermann Bortenschlager Stegen 2, Ramerberg	Tel. 08039/1629
Edling	Anton Merkl Bgm.- Stephan-Weg 1a, Edling	Tel. 08071/922455
Rieden	Dr. Bartholomäus Zacherl Mühlthal 12, Soyen	Tel. 08072/2744

Mesner:

Attel	Renate Panzer	Tel. 08039/5541
Edling	Sr. Paula Borscak	Tel. 08071/2740
Kirchreit	Maria Ramsel	Tel. 08071/7428
Reitmehring	Roman Müller	Tel. 08071/5880
Rieden u. Soyen	Alois Berger	Tel. 0163/5600579
St. Koloman	Christa Warmedinger	Tel. 08073/1628
Zell	Familie Kirmaier	Tel. 08071/7843

Kindergärten:

Edling	Klosterkindergarten St. Franziska Leitung Brigitte Irl	Tel. 08071/103037
Soyen	Kindertagesstätte St. Peter Soyen Leitung Anna Stieglbauer	Tel. 08071/1771

Pfarrbücherei Edling: Brigitte Miller Tel. 08076/8780

**Redaktionsschluss für die nächste Auflage Ostern 2021: 05. Februar 2021.
Beiträge und Anregungen für den Pfarrbrief bitte an folgende Adresse:
redaktion-pfarrbrief@web.de**